Anregungen zur Hauskirche

am 24. Sonntag im Jahreskreis, 13.9. 2020

Weil Jesus die Finsternis des Leides und Todes durchschritten hat, wird dies auch uns geschenkt. Weil Jesus von den Toten auferweckt wurde, werden auch wir auferweckt. - Mit dieser Zuversicht kann der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer in der Morgendämmerung des 9. 4. 1945 kurz vor seiner Hinrichtung im KZ sagen: „Das ist das Ende - für mich der Beginn des Lebens.“

Beginn: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Selig seid ihr (GL 458)

Jesus, du willst, dass wir hoffnungsvolle Menschen sind. – Herr, erbarme dich unser!

Jesus, du willst, dass wir gut mit anderen Menschen zusammenleben. – Christus, erbarme dich unser!

Jesus, du begleitest uns durch Leben und Tod. – Herr, erbarme dich unser!

Vergebungsbitte: Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er befreie uns aus Enge und Hoffnungslosigkeit. Er verzeihe unser Unvermögen und führe uns in das Licht seiner Herrlichkeit. Amen

Gebet:
Guter Gott!
Dein Wort bringt Licht und Freude in die Welt.
Es macht das Leben reich,
es stiftet Frieden und Versöhnung.
Gib, dass wir es nicht achtlos überhören.
Mach uns aufnahmebereit.
Bring dein Wort in uns zu hundertfältiger Frucht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder. Amen

Lesung (Röm 14,7-9):

Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

Schwestern und Brüder!

Keiner von uns lebt sich selbst und keiner stirbt sich selbst:
Leben wir, so leben wir dem Herrn,
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.
Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Wort des lebendigen Gottes.

Lied: Gott liebt diese Welt… (GL 464)

Evangelium (Mt 18,21-35):

Da wandte sich Petrus an Jesus und fragte ihn: »Herr, wenn mein Bruder oder meine Schwester an mir schuldig wird, wie oft muss ich ihnen verzeihen? Siebenmal?« Jesus antwortete: »Nein, nicht siebenmal, sondern siebzigmal siebenmal!«
Jesus fuhr fort: »Macht euch klar, was es bedeutet, dass Gott angefangen hat, seine Herrschaft aufzurichten! Er handelt dabei wie

jener König, der mit den Verwaltern seiner Güter abrechnen wollte. Gleich zu Beginn brachte man ihm einen Mann, der ihm einen Millionenbetrag schuldete. Da er nicht zahlen konnte, befahl der Herr, ihn zu verkaufen, auch seine Frau und seine Kinder und seinen ganzen Besitz, und den Erlös für die Tilgung der Schulden zu verwenden. Aber der Schuldner warf sich vor ihm nieder und bat: ›Hab doch Geduld mit mir! Ich will dir ja alles zurückzahlen.‹ Da bekam der Herr Mitleid; er gab ihn frei und erließ ihm auch noch die ganze Schuld. Kaum draußen, traf dieser Mann auf einen Kollegen, der ihm einen geringen Betrag schuldete. Den packte er an der Kehle, würgte ihn und sagte: ›Gib zurück, was du mir schuldest!‹ Der Schuldner fiel auf die Knie und bettelte: ›Hab Geduld mit mir! Ich will es dir ja zurückgeben!‹ Aber sein Gläubiger wollte nichts davon hören, sondern ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld beglichen hätte. Als das seine anderen Kollegen sahen, konnten sie es nicht fassen. Sie liefen zu ihrem Herrn und erzählten ihm, was geschehen war. Er ließ den Mann kommen und sagte: ›Was bist du für ein böser Mensch! Ich habe dir die ganze Schuld erlassen, weil du mich darum gebeten hast. Hättest du nicht auch Erbarmen haben können mit deinem Kollegen, so wie ich es mit dir gehabt habe?‹ Dann übergab er ihn voller Zorn den Folterknechten zur Bestrafung, bis er die ganze Schuld zurückgezahlt haben würde. So wird euch mein Vater im Himmel auch behandeln, wenn ihr eurem Bruder oder eurer Schwester nicht von Herzen verzeiht.«

Das ist das Evangelium, die frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus.

Predigtgedanken zur Lesung (siehe Einlage)

Fürbitten: Gott, du willst uns Menschen zu einem guten Miteinander befähigen. Wir bitten dich:

1. Lass uns erkennen, wie unser Denken und Handeln Auswirkungen auf andere Menschen hat, sowohl positiv als auch negativ.
2. Für ein versöhntes Leben mit sich und den Menschen ist Verzeihung und Vergebung immer wieder erforderlich. Stärke und ermutige uns dafür.
3. Wir sind eingebettet und gehalten in deiner Hand. Lass uns mit dieser Zuversicht leben.

4. Du bist der Anfang und die Vollendung unseres Lebens. Schenke uns und unseren Verstorbenen das ewige Leben.

Herr, du hast uns den Weg zur Wahrheit und zum Leben gezeigt. Dafür danken wir dir und preisen dich, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vater Unser (gefolgt eventuell vom „Lamm Gottes“ und der heiligen Kommunion)

Zum Nachdenken:

Geheimnis des Glaubens -
Im Tod steckt das Leben
Geheimnis des Lebens -
Im Tod blüht uns Wandlung
Geheimnis der Wandlung -
In der Wandlung wohnt Hoffnung
Geheimnis der Hoffnung -
Die Hoffnung schafft Zukunft
Geheimnis der Zukunft -
Die Zukunft führt zu Gott
Geheimnis Gottes -
Er ist die Liebe!
Geheimnis der Liebe -
Sie wird niemals sterben.

Ausklang zum Nachklang:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Von guten Mächten treu und still umgeben GL 897

Pfarre
Enns St. Laurenz

Gestaltung und Predigt: Ingrid Walchhofer

Zeichnung: Waltraud Kim